

## Bewerbung für den geschäftsführenden Landesvorstand



Liebe Genossinnen und Genossen,  
mein gesamtes Erwachsenenleben bin ich in unserer Partei Die Linke aktiv. **Ich kann nicht und ich werde mich nicht damit abfinden, dass sie als bundesweit relevante Kraft nur eine kurze Episode in der Geschichte ist.** Es gibt im deutschen Parteiensystem Platz für eine sozialistische Partei, die weiß, für wen sie Politik macht. Ich möchte mich weiter mit aller Kraft dafür einsetzen, dass Die Linke diesen Platz füllt und wieder stärker wird.

Wir schlagen als Landesvorstand für die Arbeit der nächsten Jahre eine Fokussierung auf Themen vor, die **verbindende Interessen der arbeitenden Klasse** betreffen und sich gut mit anderen Themen verknüpfen lassen. Für **bezahlbares Wohnen** habe ich in Erlangen ein Bürgerbegehren mitinitiiert und organisiert, bei dem schon über 4.000 Erlangerinnen und Erlanger für die Erhaltung von bezahlbarem Wohnraum unterschrieben haben. ([www.wohnraum-erhalten.de](http://www.wohnraum-erhalten.de))

Die Forderung nach **höheren Löhnen** wurde durch die Megainflation und damit zusammenhängenden Reallohnverlusten noch einmal zentraler. Solange es den Widerspruch zwischen Kapital und Arbeit noch gibt, wird die Lohnfrage immer eine zentrale Frage bleiben. In der Linken und in meinen **Gewerkschaften ver.di & GEW** bin ich deswegen seit Jahren aktiv für höhere Löhne, zuletzt in der Tarifrunde der Länder oder dem Kampf um Wiedereingliederung des Servicebereichs der Erlanger Uniklinik.

Darüber hinaus schlagen wir vor, wo es möglich ist, Unterstützungsstrukturen für die Menschen zu etablieren. Wir sind zwar eine Partei der Linken, aber wir machen Politik für alle, die von Wuchermieten, hohen Nebenkosten und Ausbeutung am Arbeitsplatz betroffen sind. Beratungen, Kaffeeausschank, Sozialsprechstunden (z.B. in Erlangen), offene Küchen, Wohngeld-Hilfen oder Mieter-Organizing gibt es in immer mehr bayerischen Kreisverbänden. Ich will das diese Parteikultur einer **nützlichen Partei für die Menschen** sich verbreitet und vertieft.

Dafür möchte ich mich in den nächsten zwei Jahren einbringen. **Ich bitte um euer Vertrauen.**

Solidarische Grüße

Lukas Eitel